

Inhalt

Vorwort	03
Wer wir sind – was wir wollen	04
Geschäfts- und Beratungsstelle	05
Beratung	06
Statistik der Beratungsstelle	07
Elternkurse	08
Vermittlung von Notmüttern	09
Vermittlung von Babysittern	10
Schulkindbetreuung	11
Braunschweiger Familienpaten	12
Kinder- und Jugendtelefon	13
Elterntelefon	14
Öffentlichkeitsarbeit	15
Förderkreis	16
Finanzierung & Spenden	17
Jahresabschluss 2008	18
Vorstand	19
Mitarbeiterinnen	20
Impressum	21

Vorwort

Liebe Mitglieder, Mitarbeiterinnen, Unterstützer und Förderer,

„Ich wünsche Ihnen, dass das Engagement des Kinderschutzbundes in Zukunft nicht mehr nötig ist...“ so lautete eine Eintragung in unser Gästebuch anlässlich der Kinderrechteausstellung.

Auch wir wünschen uns, dass die Verbesserung der Lebensbedingungen für Kinder und Familien, Prävention und Übernahme von Schutzfunktionen für Kinder zum höchsten Anliegen von Politik und Gesellschaft werden und damit in der Tat unsere Arbeit überflüssig macht.

Aber bis es soweit ist, sind wir bereit, immer wieder „den Finger in die Wunde“ zu legen – und das tun wir seit nunmehr 40 Jahren in Braunschweig. 2009 ist für den Kinderschutzbund Braunschweig das Jahr der Jubiläen:

- 40 Jahre Ortsverband Braunschweig
- 10 Jahre Förderkreis
- 10 Jahre Elterntelefon in Braunschweig
- 10 Jahre Schulkindbetreuung an der Grundschule Diesterwegstraße

Aus diesem Grund fällt der vorliegende Jahresbericht kürzer aus als gewohnt, denn anlässlich der Feierlichkeiten im Herbst des Jahres planen wir eine umfangreiche Festschrift, in der wir die Entwicklung des Vereins von den Anfängen bis in die Gegenwart näher vorstellen wollen.

An dieser Stelle möchten wir allen Mitgliedern, Unterstützern und Förderern herzlich danken für die jahrzehntelange Treue.



Dr. Regina Olshausen
Vorsitzende

Wer wir sind – was wir wollen

Der Ortsverband Braunschweig wurde als eingetragener Verein am 18. Januar 1969 gegründet

Als Ortsverband sind wir Mitglied im

- Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB)
- Landesverband Niedersachsen des DKSB
- Paritätischen Niedersachsen

Als Ortsverband Braunschweig sind wir rechtlich und finanziell selbständig und arbeiten eigenverantwortlich.

Als Mitgliedsorganisation des DKSB sind wir an Programme und Grundsätze gebunden, die von der Bundesmitgliederversammlung beschlossen werden.

Der Ortsverband Braunschweig ist **gemeinnützig** und politisch und konfessionell ungebunden.

Der Deutsche Kinderschutzbund tritt ein für

- die Rechte von Kindern und Jugendlichen, wie sie verankert sind in der „UN-Konvention über die Rechte des Kindes“
- die Förderung der geistigen, psychischen, sozialen und körperlichen Entwicklung von Kindern
- den Schutz der Kinder vor Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt jeder Art.

Freiwilligkeit, Anonymität und Vertrauensschutz sind im Leitbild unseres Verbandes verankert.



Madamenweg 154
38118 Braunschweig
Tel.: 0531-81009
Fax: 0531-280 97 81
info@dksb-bs.de
www.dksb-bs.de

Geschäfts- und Beratungsstelle

Öffnungszeiten:

Montag 10:00 – 12:00 Uhr
Dienstag 10:00 – 12:00 und 15:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 17:00 Uhr
Freitag 10:00 – 12:00 Uhr

Beratungstermine sind nach Vereinbarung auch zu anderen Zeiten möglich

Spendenkonten:

Volksbank Braunschweig Wolfsburg
Kto.Nr.: 62 11 046 000
BLZ: 269 910 66

Braunschweigische Landessparkasse
Kto.Nr.: 155 60 00
BLZ: 250 500 00

Kontakt:

Ingrid Dülm
Leitung der Beratungsstelle info@dksb-bs.de

Petra Mohr
Büro und Schulkindbetreuung petra.mohr@dksb-bs.de

Petra Zelder
Büro petra.zelder@dksb-bs.de

Katrine Hörsting
Familienpaten katrine.hoersting@dksb-bs.de



In der Wahl seiner Eltern kann man nicht vorsichtig genug sein...

Paul Watzlawik

Beratung

Die Beratungsstelle des Kinderschutzbundes in Braunschweig ist eine vom Land Niedersachsen geförderte Einrichtung, die Hilfen in dem Bereich „**Gewalt gegen Kinder und Jugendliche**“ anbietet.

Menschen, die unsere Hilfe suchen, kommen **freiwillig** zu uns.

Es sind **Eltern**, die sich im Zusammenleben mit ihren Kindern oft hilflos und überfordert fühlen, die Unterstützung und manchmal auch nur Zuspruch und Anerkennung brauchen für die vielfältigen Aufgaben, die sie leisten.

Wir haben keine Patentrezepte, aber wir können bei der Klärung eines Problems behilflich sein, gemeinsam nach Lösungen suchen, neue Perspektiven aufzeigen und manchmal können wir auch andere Projekte des Kinderschutzbundes hinzuziehen und praktische, unbürokratische Hilfe anbieten (Notmütter; Familienpaten).

Auch **Kinder und Jugendliche** kommen zu uns, wenn sie Probleme mit Eltern, Freunden oder der Schule haben, wenn sie sich bedroht fühlen oder jemanden brauchen, dem sie sich anvertrauen können.

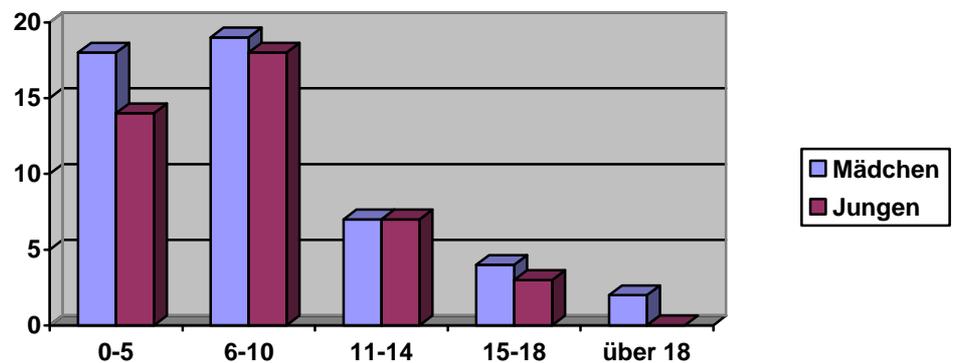
Fachkräfte aus dem Bereich Kindertagesstätten oder Schule nutzen unsere Beratung, um sich über spezielle Themen zu informieren oder sich in Einzelfällen fachkundige Hilfe zu holen.

Unsere erste Fachtagung am 14. November unter dem Titel: **Erkennen - Beurteilen - Kooperieren bei Kindeswohlgefährdung**, die wir in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutz-Zentrum Hannover ausrichteten, hatte als Schwerpunktthema den Stand der Umsetzung des Schutzauftrags in Braunschweig.

Statistik der Beratungsstelle

Anzahl der ... Anlass des Kontaktes	Fälle	Kontakte	Erstberatung/ Weiter- vermittlung	Beratung/ Aufdeckung
Vernachlässigung	50	183	13	37
Misshandlung	9	29	4	5
Sexueller Missbrauch	10	33	7	3
Scheidung/Trennung; Suizidproblematik Trauer/Tod	23	46	17	6
Gesamt	92	291	41	51

Verteilung nach Alter und Geschlecht der Kinder





Eines wissen alle Eltern auf der Welt: wie die Kinder anderer Leute erzogen werden sollten...

Alice Miller

Elternkurse

Die Elternkurse ***Starke Eltern – Starke Kinder*** sind ein Produkt des Deutschen Kinderschutzbundes und für **alle Eltern** geeignet.

Wir wollen Eltern in Ihrem Selbstvertrauen als Erziehende stärken und sie darin unterstützen, den Erziehungsalltag positiv wahrzunehmen. Das Miteinander in der Familie soll verbessert werden, deshalb stehen die Kurse unter dem Motto: mehr Freude und weniger Stress mit den Kindern.

Wir bieten in Braunschweig den Kurs in Kooperation mit dem Arbeitskreis ‚Faustlos‘ an. Finanziell gefördert wird das Projekt von der Bürgerstiftung Braunschweig, so dass Eltern für 8 bis 12 Abende 20 € pro Person bzw. 30 € pro Paar für den gesamten Kurs zahlen.

Jedes Treffen steht unter einem bestimmten Motto und hat ein Thema, über das es zunächst Informationen gibt. Es folgen dann praktische Übungen und Diskussionen mit konkreten Beispielen aus den Familien. Die Erfahrungen zeigen, dass Eltern neue Kenntnisse, Sichtweisen und Anregungen aus dem Kurs mitnehmen. Gegenseitige Unterstützung und der Austausch untereinander wird von den Eltern als besonders hilfreich erlebt.

Kurse werden fortlaufend an unterschiedlichen Standorten in Braunschweig angeboten. Die Kursleiterinnen kommen auch gern in die Elternabende von Kitas und Grundschulen, um dort ihr Programm vorzustellen.

Im Jahr 2008 haben 6 Kurse an folgenden Orten stattgefunden:

- Wenden
- Stöckheim (2)
- östliches Ringgebiet
- Gliesmarode
- westliches Ringgebiet.

Weitere Kurse sind für 2009 geplant.

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle jederzeit entgegen.

Literaturhinweis:

Rauer, Wulf

Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder: Wirkungsanalysen bei Eltern und ihren Kindern in Verknüpfung mit Prozessanalysen in den Kursen – eine bundesweite Studie.

Würzburg 2009



Die Arbeit läuft nicht davon, wenn du dem Kind den Regenbogen zeigst. Aber der Regenbogen wartet nicht, bis du mit deiner Arbeit fertig bist.

chin. Sprichwort

Vermittlung von Notmüttern

Unsere so genannten ‚Notmütter‘ kommen zum Einsatz

- wenn die Mutter bzw. der Elternteil, der überwiegend für die Versorgung der Kinder zuständig ist, für einige Zeit wegen **Krankheit** ausfällt
- wenn eine Frau während der **Schwangerschaft** oder nach der **Geburt** für eine begrenzte Zeit Hilfe benötigt
- wenn während eines **Kuraufenthaltes** die Kinder einer Familie zu Hause betreut werden müssen.

Bei gesetzlich Versicherten übernehmen die Krankenkassen die Kosten, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, z.B. wenn keine andere im Haushalt lebende Person die Betreuung übernehmen kann und wenn Kinder im Haushalt leben, die das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder Kinder, die behindert bzw. auf Hilfe angewiesen sind.

Voraussetzung ist immer ein **Attest** des behandelnden Arztes bzw. der Nachweis über einen Krankenhausaufenthalt oder eine genehmigte Kur.

Auch ein entsprechender ‚**Antrag auf Haushaltshilfe**‘ muss bei der Krankenkasse gestellt werden.

Unsere ‚Notmütter‘ sind Frauen, die über eine erzieherische und/oder hauswirtschaftliche Grundausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation verfügen und jahrelange Erfahrung im Umgang mit Kindern und Haushaltsführung mitbringen.

Wir vermitteln nur Frauen, die uns **persönlich bekannt** und die zuverlässig und absolut vertrauenswürdig sind.

Notmütter-Einsätze im Jahr 2008:

Anlass	Anzahl d. Einsätze	Betreute Kinder
Schwangerschaft	5	8
Erkrankung	17	35
Kur	0	0
Gesamt	22	43



Vermittlung von Babysittern

*Durch Umgang mit
Kindern
gesundet die Seele*

Dostojewski

Die Vermittlung von Babysitterinnen (wir vermitteln nur weibliche Kräfte), erfolgt in der Regel telefonisch und die Inanspruchnahme eines Babysitters liegt in Verantwortung der Eltern.

Wir geben lediglich Telefonnummern weiter, es erfolgt durch uns keine intensivere Überprüfung der Betreuungskräfte.

Für Frauen, die in die Kartei aufgenommen werden möchten, ist aber persönliches Erscheinen in der Geschäftsstelle und ein persönliches Gespräch mit der Mitarbeiterin vor Ort Voraussetzung.

Wir nehmen Angaben zur Person, Adresse und Telefonnummern auf und fragen nach Erfahrung im Umgang mit Kindern und besonderen Qualifikationen. Ebenso erfragen wir, ob die Babysitterin sich z.B. zutraut, auch kranke oder behinderte Kinder zu betreuen und welche Kenntnisse sie in diesem Bereich mitbringt.

Wir vermitteln in der Regel nur Babysitterinnen, die volljährig sind. Bei jüngeren Interessentinnen machen wir nur dann eine Ausnahme, wenn sie die Teilnahme an einem Babysitterkurs, wie er in verschiedenen Institutionen angeboten wird, nachweisen können.

Für Rückmeldungen der Eltern sind wir dankbar und beziehen sie auch gern in weitere Vermittlungen mit ein.

Über die Anzahl der erfolgreichen Vermittlungen führen wir keine Statistik.



*Kinder erleben nichts
so scharf und bitter
wie Ungerechtigkeit...*

Charles Dickens

Schulkindbetreuung

Auf dem Gelände der Grundschule Diesterwegstraße bietet der Kinderschutzbund seit 1999 Nachmittagsbetreuung für Grundschul Kinder an. Begonnen haben wir mit einer kleinen Gruppe von 12 Kindern; inzwischen kommen täglich 52 Kinder und nutzen das Angebot von insgesamt drei Gruppen.

Nach Schulschluss erhalten die Kinder in ihren Gruppen ein warmes Mittagessen, können im Anschluss daran ihre Hausaufgaben erledigen und danach bleibt immer noch viel Zeit für Spielen und Toben drinnen oder draußen.

Für immer mehr Kinder ist es besonders wichtig, Alternativen zu Fernsehen und Computerspielen kennen zu lernen. Der Bedarf an gesünderer Ernährung und mehr Bewegung ist gewachsen, und wir versuchen z.B. durch ein gruppenübergreifendes Psychomotorik-Angebot Kinder in ihrer Koordinations- und Konzentrationsfähigkeit zu fördern und ihnen die Attraktivität von Bewegung und ein positives Körpergefühl zu vermitteln.

In den drei Gruppen der Schulkindbetreuung sind 7 Mitarbeiterinnen tätig, eine davon geringfügig beschäftigt.

Ergänzend zu den täglichen Angeboten während der Schulzeit bieten die Mitarbeiterinnen eine Ferienbetreuung an, in der die Kinder 8 Stunden täglich an unterschiedlichen Aktivitäten teilnehmen können.

Auch die Ferienangebote haben immer einen hohen Bewegungsanteil. Ferienaktivitäten dienen aber auch dazu, die Kinder mit kulturellen Einrichtungen wie z.B. Museen und Theater vertraut zu machen oder sie mit der Natur in Kontakt zu bringen (Besuch auf einem Bauernhof mit Kühen, Schafen, Ziegen und Schweinen ...)

Ab Sommer 2009 wird die Grundschule Diesterwegstraße „Offene Ganztagschule“, was für uns als Kooperationspartner beträchtliche Veränderungen mit sich bringen wird.



*Man hilft den Menschen
nicht,
indem man für sie tut,
was sie für sich selbst tun
können.*

Abraham Lincoln

Braunschweiger Familienpaten

Im Laufe des Jahres 2005 hat der Kinderschutzbund Braunschweig in Kooperation mit dem Haus der Familie GmbH und der Fachhochschule Braunschweig, Fachbereich Sozialwesen, das Projekt 'Braunschweiger Familienpaten' auf den Weg gebracht.

Ziel des Projektes ist es, lebenserfahrene, ehrenamtlich tätige Paten an Familien zu vermitteln, die für einen überschaubaren Zeitraum Unterstützung und Entlastung benötigen.

Die konkrete Hilfe der Paten kann darin bestehen, als Gesprächspartner zur Verfügung zu stehen, einmal pro Woche Zeit zu haben, Mut zu machen, Wertschätzung zu vermitteln. Hilfe kann auch bedeuten, in lebenspraktischen Fragen Tipps zu geben oder sich einem Kind der Familie verstärkt zuzuwenden, es in schulischen Belangen zu unterstützen oder sich als Ansprechpartner für vielerlei Probleme zur Verfügung zu stellen. Besonders allein erziehenden Müttern helfen die Paten oft beim Aufbau eines sozialen Netzes. Es ist auch ein Erfolg der Patenschaft, wenn es einer Familie gelingt, Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen, die sie bisher – vielleicht aus Unkenntnis oder Angst/Scham – für sich nicht genutzt hat.

Aktueller Stand Ende des Jahres 2008:

Bisher übernommene Patenschaften	39
– davon allein erziehende Mütter	26
– allein erziehender Vater	01
– Familien mit Mutter, Vater und Kindern	12
bisher erfolgreich abgeschlossene Patenschaften	22
Anzahl der bisher betreuten Kinder	81

Das Projekt erfährt nach wie vor sehr viel öffentliche Anerkennung; die Rückmeldungen sowohl von Seiten der Familien, der Institutionen als auch der Paten sind fast ausschließlich positiv.

Das Projekt wird von der Stiftung Volksbank Braunschweig Wolfsburg mit jährlich 10.000 € unterstützt.



*Sei geduldig mit
allen Fragen in
deinem Herzen,
und versuche,
die Fragen an sich
zu schätzen...*

Rainer Maria Rilke

Kinder- und Jugendtelefon

Die Telefonberatung der ‚Nummer gegen Kummer‘ wird ausschließlich von ehrenamtlich tätigen MitarbeiterInnen geleistet. Das bedeutet pro Tag 4 Stunden Arbeit von engagierten Menschen, die ihre Zeit und Kraft ehrenamtlich zur Verfügung stellen, um mit Kindern und Jugendlichen über deren Sorgen und Probleme zu sprechen.

Alle BeraterInnen haben eine halbjährige Ausbildung durchlaufen und nehmen an einer einmal pro Monat stattfindenden Supervision teil.

Das Kinder- und Jugendtelefon ist von Montag bis Freitag immer zwischen 15 und 19 Uhr besetzt. Die Rufnummer

0800 – 111 0 333

ist kostenlos erreichbar und gilt bundesweit.

Einige statistische Daten:

- Am Kinder- und Jugendtelefon (KJT) Braunschweig wurden im Jahr 12.633 Gespräche geführt; davon 2.764 intensive Beratungsgespräche.
- 64 % der Anrufenden waren Mädchen, 34 % Jungen.
- Ca. 75 % der Anrufenden waren zwischen 12 und 16 Jahre alt; dabei ist die Gruppe der 13- und 14-Jährigen mit insgesamt 36,6 % am größten.
- Bei 57,3 % der Anrufenden geht es um die Themen ‚Liebe und Partnerschaft‘ und ‚Sexualität‘.
- ‚Probleme mit sich selbst‘ haben 23,9 % der Kinder und Jugendlichen. In dieser Themengruppe geht es häufig um das eigene Aussehen, den eigenen Körper und mangelndes Selbstvertrauen.
- 17,7 % der Anrufenden geben an, Probleme in der Familie zu haben. Dabei handelt es sich vorwiegend um den Umgang mit Regeln und Verboten.



*Dein Kind sei so frei es
immer kann.
Lass es gehen und
hören,
finden und fallen,
aufstehen und irren.*

Pestalozzi

Elterntelefon

Das Elterntelefon in Braunschweig besteht seit 1999. Es wird ebenfalls ausschließlich von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen geführt, und wie beim Kinder- und Jugendtelefon ist eine halbjährige Ausbildung und Teilnahme an der Supervision Voraussetzung für die Mitarbeit.

Auch das Elterntelefon ist kostenlos und erreichbar unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer

0800 – 111 0 550.

In Braunschweig ist das Elterntelefon montags, dienstags und mittwochs von 9 bis 11 Uhr und dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr erreichbar.

Einige statistische Daten:

- Insgesamt wurden am Elterntelefon (ET) 899 Gespräche angenommen; 232 Beratungsgespräche wurden geführt.
- Von den Beratungsgesprächen wurden 165 mit Frauen und 67 mit Männern geführt.
- Die Altersgruppe der 30- bis 44- Jährigen war mit 65,6 % am stärksten vertreten.
- 35 % der Anrufenden lebten nach eigenen Angaben in einer Partnerschaft bzw. waren verheiratet; 85 % von ihnen hatten Kinder.
- In den weitaus meisten Fällen (über 60 %) sprachen die Anrufenden über ihre eigene persönliche Situation und in ebenfalls mehr als 50 % ging es um Erziehungsfragen und Erziehungsprobleme.
- Das Thema ‚Gewalt‘ stand bei 16,6 % der Gespräche im Vordergrund, in einem Drittel dieser Gespräche ging es um aggressives Verhalten in der Familie.



Öffentlichkeitsarbeit

von Roswitha Goydke

*Es gibt kein Alter,
in dem alles so
irrsinnig intensiv
erlebt wird wie in
der Kindheit.*

*Wir Großen sollten
uns daran
erinnern.*

Astrid Lindgren

Der Deutsche Kinderschutzbund will Kindern zu ihren Rechten verhelfen. Dazu bedarf es aber nicht nur der unterschiedlichsten Angebote, die der Ortsverband Braunschweig vorhält, um die Erfüllung von Rechten und Bedürfnissen aller Kinder zu ermöglichen, sondern es ist auch viel Öffentlichkeitsarbeit erforderlich, um das Bewusstsein in unserer Gesellschaft zu wecken, dass Kinder als eigenständige Personen das Recht auf Achtung ihrer Würde haben.

So fanden in unserem Zelt bei verschiedenen Anlässen in der Stadt Informationsveranstaltungen mit Spiel-, Schminke- und Waffelbackaktionen statt.

Am 20.09.2008 konnte darüber hinaus bei den Hanse-Tagen vor dem Schloss eine Luftballonaktion anlässlich des Weltkindertages zum Thema ‚Rechte der Kinder‘ gestartet werden.

Nach der feierlichen Eröffnung am 19.10.2008 wurde die Wanderausstellung „Kinder-haben-Rechte“ dank der Unterstützung der Volksbank eG Braunschweig/Wolfsburg für 14 Tage in den Räumen der Volksbank und im Foyer des CINEMAXX gezeigt. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und durch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien, in denen es um Kindeswohl geht, wie z.B. die Fachgruppe Kinder- und Jugendpsychiatrie im sozialpsychiatrischen Verbund der Stadt Braunschweig, im Netzwerk Schulkostenfonds, im Beirat Kinderarmut, im Ausschuss ‚sozial erfahrener Personen im Widerspruchsverfahren‘ zeigte sich nicht nur die gute Einbindung in ein funktionierendes Netzwerk sozialer Institutionen, sondern auch die hohe Effektivität des so genannten ‚Networking‘.

So konnte durch diese intensive Zusammenarbeit z.B. für das letzte Schuljahr ein Schulstarterpaket von 100 € für jedes bedürftige Schulkind an Braunschweiger Schulen geschnürt werden.

Es gelang auch in diesem Jahr wieder, alle 5ten Klassen (insgesamt 89) aller Braunschweiger Schulen zu besuchen, um den Schülern die ‚Nummer gegen Kummer‘ vorzustellen.

Viel Aufmerksamkeit durch die örtliche Presse erlangten wir durch den 24-Stunden-Fußballmarathon am 20.11.2008 in der Sogoon SoccaFive Arena in Wolfsburg, initiiert durch die Volksbank eG Braunschweig/Wolfsburg und United Kids Foundations, dessen Erlös zu langfristiger Förderung regionaler, sozialer Projekte eingesetzt werden sollte, zu denen auch ein „pädagogischer Mittagstisch mit Nachmittagsbetreuung“ des DKSB Braunschweig gehört.

Alle diese Aktivitäten, wobei zahlreiche Vorträge in öffentlichen wie privaten Kreisen nicht vergessen werden dürfen, sind nur möglich durch das große Engagement nicht nur unserer hauptamtlichen, sondern in besonderem Maße auch unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Auch 2008 war wiederum ein erfolgreiches Jahr!



Der Mensch schuldet dem Kind das Beste, was er zu geben hat.

aus: UNO Deklaration zum Schutz des Kindes

Förderkreis e.V.

Der Förderkreis hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeit des Kinderschutzbundes in Braunschweig tatkräftig zu unterstützen. Den Fördermitgliedern liegt vor allem am Herzen, Projekte finanziell zu fördern, die sinnvoll und gut, aber manchmal aus finanzieller Not nur schwer am Leben zu erhalten sind.

Darüber hinaus ist auch dem Förderkreis bewusst, in welcher räumlichen Enge die Arbeit des Kinderschutzbundes geleistet wird, und er ist eng in die Suche nach neuen Räumlichkeiten eingebunden.

Seit 2006 ist **Sabine Bonn** die Vorsitzende dieses Förderkreises. Sie organisiert gemeinsam mit anderen Mitgliedern jährlich anlässlich des Weltkindertages eine Tombola, die sehr erfolgreich in der Stadt auf die Arbeit des Kinderschutzbundes aufmerksam macht.

Frau Bonn ist telefonisch unter der Nummer

0531 – 38 96 773

zu erreichen.

Auch in der Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes können Sie anrufen; wir geben Ihnen erste Informationen und vermitteln gerne weiter.

Eine private Mitgliedschaft im Förderkreis kostet **60,00 € pro Jahr**.

Eine Firmenmitgliedschaft für **300,00 € pro Jahr** ist ebenfalls möglich.



*Noch niemals hat mich
jemand auf der Straße
aufgefordert, für Waffen zu
spenden.
Offenbar, weil die
Regierungen für Waffen
immer Geld haben.
Für Kinder aber müssen wir
immer wieder betteln gehen.*

Sir Peter Ustinov

Finanzierung

Die Finanzierung des Kinderschutzbundes Braunschweig erfolgt durch

- Mitgliedsbeiträge
- Spenden
- Projektzuschüsse aus Stiftungen
- Bußgelder des Amts- und Landgerichts, der Staatsanwaltschaft und des Finanzamtes
- die Förderung der Beratungsstelle durch das Land Niedersachsen
- einen Betriebskostenzuschuss der Stadt Braunschweig

Auch im Jahr 2008 waren es wieder zahlreiche private Spender, die z.B. anlässlich ihrer Geburtstage oder anderer Feierlichkeiten auf Geschenke verzichteten und stattdessen um Spenden für den Kinderschutzbund baten.

Wir danken ihnen ganz besonders für Ihre Unterstützung!

Ebenso gilt unser Dank folgenden Firmen und Institutionen, die uns auch 2008 zum Teil zum wiederholten Male großzügig bedacht haben:

Apotheken *plus*
Augenoptik Erich
Bertelsmann Club Filiale Braunschweig
Cinemaxx
Galerie RomArt
Lions Hilfswerk
Millis Haarstudio
Minga Media Entertainment GmbH
Reinicke & Richau
Staples Deutschland
Stiftung Volksbank Braunschweig Wolfsburg
Tecis & friends

EINNAHMEN 1.1.-31.12.2008

Bußgelder	19.040,00 €
Einnahmen Kinderhaus	7.287,14 €
Einnahmen Kinderhort	25.233,18 €
Einnahmen Kinderecke	10.939,25 €
Verlässl. Grundschule	7.139,88 €
Lohnfortzahlung	1.017,03 €
Einnahmen Notmütter	25.633,97 €
Mitgliedsbeitrag	8.607,03 €
Spenden incl. Stiftungen	29.011,56 €
Zinseinnahmen	538,25 €

Zuschüsse:

Schulkindbetreuung	122.066,94 €
Zuschuss Land	21.931,25 €
Zuschuss Stadt	10.000,00 €

GESAMT EINNAHMEN 288.445,48 €aus:
Geldfluss Quicken 2008**AUSGABEN 1.1.-31.12.2008**

Öffentlichkeit	3.817,64 €
ET und KJT	500,95 €
Kinderhaus	5.552,78 €
Hort	11.021,38 €
Kinderecke	6.423,26 €
Bewirtung	301,57 €
Fachliteratur	234,50 €
GWG unter 400 €	505,89 €
Ausgaben Notmütter	15.990,20 €

Instandhaltung:Geräte 184,51 €

Instandhaltung:Räume 31,72 €

Personal 198.506,49 €

Fahrtkosten 403,48 €

Fortbildung 3.289,00 €

Schutzimpfung 146,00 €

Steuerberater 1.549,36 €

Familienpaten 961,57 €

Raumkosten 11.104,23 €

Supervision 6.588,40 €

Beitrag 1.543,75 €

Bundesverband

Beitrag Landesverband 822,51 €

Paritätischer 985,39 €

Psychosoziale AG 10,00 €

Versicherung BGW 859,71 €

Sachversicherung 901,22 €

Verwaltung 3.664,62 €

GESAMT AUSGABEN 275.900,13 €

Vorstand

Dr. Regina Olshausen
1. Vorsitzende
(Ärztin, Dipl.-Psychologin)

Kontakt: regina.olshausen@dksb-bs.de

Roswitha Goydke
2. Vorsitzende
(Dipl.-Psychologin)

Kontakt: roswitha.goydke@dksb-bs.de

Claudia Smoczyk
Schatzmeisterin
(Steuerfachangestellte)

Kontakt: claudia.smoczyk@dksb-bs.de

Hans-Jürgen Schmidt; Schriftführer
(Dipl.-Sozialarbeiter)

Heidi Völkel; Koordinatorin KJT/ET
(kaufm. Angestellte)

Monika Heidemann;
(Fotografin)

Birgit Rabe;
(techn. Redakteurin)

Annette Treiß; bis Juni 2008
(Lehrerin)

Christine Gaisbauer; ab Juni 2008
(Bankkauffrau)

Mitarbeiterinnen

In der Geschäftsstelle:

Ingrid Dülm (Dipl.-Päd.) TZ 30 Std.
Arbeitsbereich: Leitung der Beratungsstelle

Petra Mohr (Dipl.-Päd.) TZ 13 Std.; 17 Std. ab 01.03.08
Arbeitsbereich: Büro; Fachaufsicht Schulkindbetreuung (ab 01.03.08)

Petra Zelder (Bürokauffrau) TZ 13 Std.
Arbeitsbereich: Büro; Verwaltung

Katrine Hörsting (Familienmediatorin) TZ 8 Std.
Arbeitsbereich: Koordination Projekt Familienpaten

Manda Tuzlak
Raumpflege

In der Schulkindbetreuung Diesterwegstraße:

Petra Großmann (Dipl.-Soz.Päd.) TZ 20 Std.
Arbeitsbereich: Leitung Kinderhaus

Manuela Himpel (Kinderpflegerin) TZ 20,5 Std.
Arbeitsbereich: Kinderhaus

Dorothee Heusing (Erzieherin) TZ 25 Std.
Arbeitsbereich: Leitung Kinderhort

Annika Lindemann (Erzieherin) TZ 25 Std.
Arbeitsbereich: Kinderhort

Anja Groth (Dipl.-Päd.) TZ 22,5 Std.
Arbeitsbereich: Leitung Kinderecke

Martina Wiesner (Erzieherin) TZ 21,5 Std.
Arbeitsbereich: Kinderecke & Kinderhort

70 Frauen und Männer arbeiteten im Jahr 2008 **ehrenamtlich** in verschiedenen Arbeitsfeldern, die meisten von ihnen am Kinder- und Jugendtelefon, Elterntelefon und als Familienpaten.

Insgesamt wurden mehr als 4000 Stunden pro Jahr ehrenamtlich geleistet. Vier Supervisorinnen für haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen sind auf Honorarbasis beschäftigt.

Impressum:

Herausgeber: DKSB OV Braunschweig e.V.
Madamenweg 154
38118 Braunschweig
info@dksb-bs.de

Gestaltung & Redaktion (wenn nicht anders namentlich gekennzeichnet):
Ingrid Dülm